

Der Gemeindebrief

Evangelische Gemeinde
Aynalıçeşme
Emin Camii Sok. 30
34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40
Fax: 0212-237 15 50
E-mail: deuki@gmx.net

aus
Istanbul
April 2011
Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Katholische Pfarrei
St. Paul
Büyükciftlik Sok. 22
34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91
Fax: 0212-240 76 38
E-mail: mail@stpaul.de

„Wie viele Brote habt ihr...?“

Es ist der 5. März 2011 – Frauen aller Kirchen haben sich versammelt zum diesjährigen Weltgebetstag in der Kirche Notre Dame de L'Assumption in Moda, auf der asiatischen Seite Istanbul. Eingeladen durch die syrisch-orthodoxe Gemeinde, gestalten das Nationale Weltgebetstagskomitee und Frauen aus den orthodoxen, katholischen, protestantischen Kirchen, unter Beteiligung des Chores und Priesters der Gemeinde, einen lebendigen, einen fröhlichen, bewegenden, zweisprachigen (türkisch/englisch) Gottesdienst und Nachmittag der Begegnung. Im Mittelpunkt steht die Wundergeschichte von der Speisung der 5000 durch Jesus. 2 Fische und 5 Brote sind da, so erzählt die biblische Geschichte – und alle werden satt. Wir werden eingeladen, über das solidarische Teilen des Materiellen hinaus, das Teilen des biblischen Wortes und unserer jeweiligen Gaben und Fähigkeiten miteinander zu bedenken. Zum Schluss nimmt jede Frau ein Kreuz und ein kleines gebackenes Brot mit nach Hause. Eine Woche später feiern wir wieder – den Weltgebetstagsgottesdienst mit den drei deutschsprachigen Gemeinden, in St. Georg in Beyoğlu. Wir hören viel über das Weltgebetstagsland Chile, mit seinen extremen Gegensätzen, sowohl geographisch als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Das schwere Erdbeben in Chile, Anfang 2010, hat den Verfasserinnen der Liturgie ganz konkret vor Augen gestanden, als sie das Motto formulierten: „Wie viele Brote habt ihr?“

Kurze Zeit später erreichen uns die Nachrichten vom Erdbeben und vom Tsunami in Japan. Viele Orte sind von der Kommunikation abgeschnitten, Landstriche sind verwüstet, Menschen hungern und frieren. Die Ereignisse führen uns die menschliche Begrenztheit radikal vor Augen. Hilflosigkeit und blankes Entsetzen, Mitgefühl und Trauer, Angst im Blick auf die Sicherheit der Atomkraftwerke, Entsetzen über politische Entscheidungen wechseln sich ab. Mitten in der Passionszeit geht es auch um eine ernsthafte Besinnung auf das Ausmaß unseres „ökologischen Fußabdruckes“ – geht es um den verantwortlichen Umgang mit Gottes Schöpfung. Wir sind aufgerufen zur Solidarität und zum Teilen – „Wie viele Brote habt ihr?“

Kaum eine Woche später beginnt der Bürgerkrieg, der Aufstand gegen Gewalt und Tyrannei in Libyen, dann beginnen die Bombardierungen. Nicht nur in den Kirchen dort versammeln sich Tausende, die auf eine Ausreise hoffen. Der katholische Bischof von Tripolis richtet einen aufrüttelnden Appell an die internationale Staatengemeinschaft, afrikanische Flüchtlinge aus Libyen aufzunehmen und Friedensverhandlungen zu fördern. Noch einmal erscheint das Weltgebetstagsmotto in einem anderen Licht: „Wie viele Brote habt ihr?“ – so fragte Jesus seine Jünger damals. „Wie viel könnt ihr teilen, heute?“ Die Herausforderung angesichts des Aufbruchs in die Freiheit in den nordafrikanischen und arabischen Ländern an die Völkergemeinschaft ist groß, die Wege der Gewalt und des Krieges zu ächten.

„Wie viele Brote habt ihr?“ „Wie viele Brote hast du?“ – fragt der, der von sich selbst als dem „Brot des Lebens“ spricht und sich hingibt, damit wir das „Leben in Fülle haben“. Den Gott auferwecken wird am dritten Tage, damit nicht der Tod, sondern das Leben, nicht die Verzweiflung, sondern die Hoffnung das letzte Wort hat. Dass Gott immer wieder neu Hoffnung und Leben schenkt, durch Trauer und Tod hindurch, dass er das Dunkle durchbricht und Zukunft bereite, darum bitten wir auch zum Osterfest 2011.

Pfarrerin Ursula August

Rechtsreferendare - Frauenkreise - Christlich-islamische Dialoggruppen - Landtagspräsident - Integrationspolitiker... (von Beate Baur)

Fast jeden Tag können wir kirchliche, religiöse oder politische Besuchergruppen aus Deutschland oder anderen Ländern in der Evangelischen Gemeinde begrüßen. Sie besichtigen die Kirche, informieren sich über die Geschichte der Gemeinde, hören Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Viele von ihnen nehmen am Sonntagsgottesdienst teil, um dann noch bei Tee und Kaffee zu Gespräch und Austausch zu bleiben. Zu den Besuchern gehörten im **Februar und März** u.a.:

- der **Stifter der Mercator-Stiftung Herr Schmidt-Ruthenbeck und der Staatssekretär a.D. Rüdiger Frohn, Vorsitzender des Stiftungsbeirates, mit ihren Frauen, der Geschäftsführer Dr. Bernhard Lorentz sowie Dr. Anne Duncker, die als Projektmanagerin in der Stiftung arbeitet.**

- der **Präsident des nordrhein-westfälischen Landtags, Eckhard Uhlenberg, mit den Vizepräsidentinnen Carina Gödecke, Angela Freimuth und Gunhild Böth.** Das Landtagspräsidium besichtigte die Kirche und traf sich in unseren Gemeinderäumen mit Studierenden des Internationalen Studiengangs für Islamische Theologie an der Marmara-Universität zum Austausch. Begleitet wurde die Delegation von Ulrich Münch aus dem Generalkonsulat.

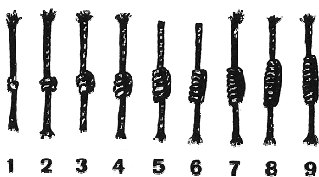
- der **Arbeits- und Sozialminister des Landes NRW, Bertram Schneider, Staatssekretärin Z. Kaykin, Andrea Asch (Grüne) und Dr. Matthias Schreiber (Staatskanzlei), die auch am Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin August teilnahmen.** (Dazu mehr im Mai-Gemeindebrief.)

Wir freuen uns über Besuche – bitten aber um rechtzeitige Anmeldungen. Links zu weiteren kirchlichen Einrichtungen und Institutionen auf unserer Homepage

Gott und die Welt: Die Inka – Opfer oder Täter? Grenzen der „Geschichts“-Schreibung - Vortrag von Klaus Langrock am 27. April um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche

Die Spanier waren – ermutigt durch die erfolgreiche Reconquista - um 1500 ausgezogen, das Wort Gottes in alle Welt zu bringen. Nach der Unterwerfung von Mayas und Azteken in Mittelamerika gelangten sie auf der Suche nach dem sagenhaften Goldland Dorado ins Gebiet der Inka (deren Herrscher als Söhne der Sonne verehrt wurden) und eroberten deren Reich. Zeitgenössische Berichte heben jeweils andere Aspekte hervor, manchmal werden die Inka ver-teufelt, von anderer Seite als edle Opfer verherrlicht. Durch Forschungen in den vergangenen 100 Jahren wurde versucht, ein objektives Bild von dieser Eroberung zu erstellen.

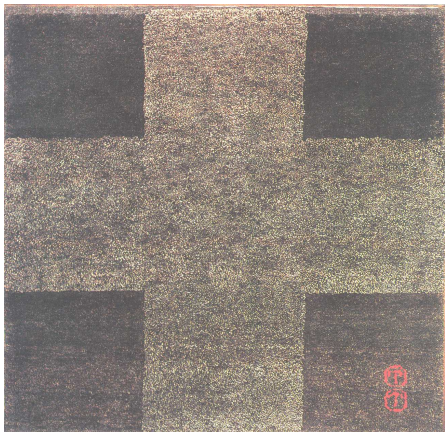
Ein Problem für die Wahrheitsfindung liegt darin, dass alle Schriftzeugnisse unter spanischem und damit kirchlichem Einfluss entstanden sind, denn die Inka kannten keine Schrift. Den spannenden Wechselwirkungen der „Geschichts“-Schreibung soll in dem Beitrag nachgegangen werden, Fotos aus dem heutigen Kernland der Inka runden den Vortrag ab.



Knotenrechnungen der Inka

Am **Gründonnerstag, 21. April**, lädt die Gemeinde **St. Georg um 18:30 Uhr** zum **Gedenken an das Letzte Mahl Jesu mit seinen Anhängern** ein.

Wir laden ein zum **Karfreitagsgottesdienst um 18.30 Uhr in die Kreuzkirche**, in dem wir das Abendmahl feiern werden. Wir erinnern uns an das Leiden und Sterben Jesu; wir bedenken, was sein Weg bis zum Kreuz für uns heute bedeutet.



Am **Samstag, 23. April, um 20.00 Uhr** findet in **St. Paul die Auferstehungsfeier in der Osternacht** statt.

Wir laden ein zum **Ostergottesdienst um 10.30 Uhr**, den wir auch in diesem Jahr wieder als Familiengottesdienst feiern wollen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Kinder eingeladen zum Ostereiersuchen im Gemeindegarten. Wir bleiben zusammen zum Osterbrunch.



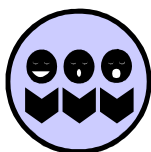
Taufgottesdienst am Palmsonntag, den 17.3., um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche.

In der festlich geschmückten Kirche hören wir das Evangelium vom Einzug Jesu nach Jerusalem.

Getauft werden: **Fe Garcia Kraft**, die mit ihren Eltern Franz und Dolores, der Schwester Adina und ihren Paten aus Mainz zu uns kommen wird. Getauft wird auch **Kristin Amelia Wright**, deren Eltern Geoffry und Friederike **zu unserer Gemeinde in Ankara** gehören

Austausch, Spielen, Kennenlernen – Die Krabbelgruppe trifft sich wieder!

Jeden Mittwochvormittag ab 10.00 Uhr trifft sich die Krabbelgruppe für Kinder im Vorschulalter. Sie findet im Wechsel in den Gemeinderäumen der Kreuzkirche und in St. Paul statt (s. Terminseite). Ansprechpartnerinnen sind **Elisabeth Sonnenfeld und Agatha Schwalbe**. Bitte anmelden bei Elisabeth Sonnenfeld, mail: Sonnenfeld@gmx.de



Chor an der Kreuzkirche

Nach den Kantate-Projekten der letzten Monate probt der Chor für ein sommerliches geselliges Beisammensein. **Am Freitag, den 10. Juni, ab 18.00 Uhr**, soll abends im Kirchgarten ein Konzert mit weltlichen Kompositionen stattfinden (u.a. Pepping, Kemper). Mit Kanons und einfachen Liedsätzen sollen auch die Gäste einbezogen werden; es wird gegrillt und ein Büffet aufgebaut. Wer an diesem „Projekt“ mitwirken möchte, ist herzlich zum Mitsingen eingeladen. Die Proben finden jeweils montags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Auch ein späterer Einstieg ist selbstverständlich möglich. Informationen von Klaus Langrock unter klaus_langrock@yahoo.de.



Evangelische Gemeinde Termine

Termine im April 2011

Sa.	02.04.	12.00-16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Kreuzkirche
So.	03.04.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Georg mit anschließendem Fastensuppenessen - <i>kein Gottesdienst in der Kreuzkirche</i>
Di.	05.04.	14:00 Uhr	Frauentreff in Moda
Di.	05.04.	18.00 Uhr	Gemeindekirchenrat Kreuzkirche
Mi.	06.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in der Kreuzkirche
Sa.	09.04.	12.00 Uhr	Osterbasar in St. Georg
So.	10.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche
Mi.	13.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in St. Paul
Fr.	15.04.	19.30 Uhr	Offener Männertreff, Kreuzkirche
So.	17.04.	10.30 Uhr	Palmsonntag, Gottesdienst mit Taufen, Kreuzkirche
Di.	19.04.	14:00 Uhr	Seniorenkaffee in St. Paul
Mi.	20.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in der Kreuzkirche
Do.	21.04.	18.30 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag, St. Georg
Fr.	22.04.	18.30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag in der Kreuzkirche mit der Feier des Abendmahls
Sa.	23.04.	20.00 Uhr	Osternacht in St. Paul
So.	24.04.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Osterfest in der Kreuzkirche, anschl. Brunch und Ostereiersuchen im Gemeindegarten
Mi.	27.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in St. Paul
Mi.	27.04.	19.30 Uhr	Vorträge über Gott und die Welt Klaus Langrock: <i>Die Inka - Opfer oder Täter? Grenzen der „Geschichts“-Schreibung</i> in der Kreuzkirche

Vorausschau:

Am Sonntag, den 1. Mai findet kein Gottesdienst in der Kreuzkirche statt, da der Ortsteil Tarlabasi auf Grund der Mai-Demonstrationen weiträumig abgesperrt ist!

Sa. 07.04. 12.30 Uhr Andacht zur Vorstellung der Konfirmanden in der Kreuzkirche, anschließend Konfirmandenwochenende mit Übernachtung

So. 08.04. 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Georg, Patronatsfest

Achtung: Büro-und Sprechzeiten an der Kreuzkirche
Montags: 9.00 bis 13.00 Uhr, Diakonin Beate Baur
Freitags, 9.00 bis 13.00 Uhr, Pfarrerin Ursula August



Pfarrgemeinde St. Paul – Termine

Termine im April 2011

	Datum	Uhrzeit	Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktivitäten
So	03.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst in St. Georg mit anschließendem Fastensuppenessen - <i>kein Gottesdienst in St. Paul</i>
Di	05.04.	14:00 Uhr	Frauentreff in Moda
Di	05.04.	16:00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi	06.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in der Kreuzkirche
Sa	09.04.	12:00 Uhr	Osterbasar in St. Georg
So	10.04.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst in St. Georg mit Erstbeichte - <i>kein Gottesdienst in St. Paul</i>
Mi	13.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in St. Paul
So	17.04.	10:30 Uhr	Palmenweihe zum Palmsonntag, Hl. Messe in St. Paul
So	17.04.	19:00 Uhr	Bußandacht in St. Paul, Möglichkeit zum Empfang des Beichtsakramentes
Di	19.04.	14:00 Uhr	Seniorenkaffee in St. Paul
Mi	20.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in der Kreuzkirche
Mi	20.04.	19:00 Uhr	Chrisammesse in der Kathedrale St. Esprit
Do	21.04.	18:30 Uhr	Gründonnerstag, Hl. Messe in St. Georg
Fr	22.04.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Paul
Fr	22.04.	18:30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag in der evangelischen Kreuzkirche
Sa	23.04.	20:00 Uhr	Osternacht in St. Paul
So	24.04.	10:00 Uhr	Ostersonntag, Hl. Messe in St. Georg
Mi	27.04.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe in St. Paul
Mi	27.04.	19:30 Uhr	Vorträge über Gott und die Welt Klaus Langrock: <i>Die Inka - Opfer oder Täter? Grenzen der „Geschichts“-Schreibung</i> in der Kreuzkirche

Vorschau: wichtige Termine in Mai 2011

	Datum	Uhrzeit	Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktivitäten
So	01.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg. Wegen den zu erwartenden Demonstrationen im Istanbuler Stadtzentrum findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst in St. Paul statt!!!
So	08.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg, anschließend Georgsfest

Die St.-Petrus-Grotte – zu Besuch in der ältesten christlichen Kirche der Welt

Anfang März durfte ich das erste Mal in die antike Stadt Antakya in der Nähe der syrischen Grenze reisen. Angekommen an dem recht neuen Flughafen Hatay, bin ich dann mit dem Taxi in die alte geschichtsträchtige Stadt gebracht worden. Als ich aus dem Auto ausstieg, war ich tief bewegt von der Vorstellung, mich an dem selben Ort zu befinden, wie damals Paulus und die Freunde Jesu. Wenn man die Straßen und die alten Gebäude in der Altstadt sieht, kann man etwas von der Atmosphäre der apostolischen Zeit erahnen.

Anlass meines Besuches war es, eine weitere deutschsprachige Gemeinde in der Türkei und ihre Arbeit kennen zu lernen. Frau Barbara Gallasch ist schon seit 1976 in der Türkei und betreut in Antakya eine interreligiöse Gebetsgemeinschaft, einen damit verbundenen Chor, Jugendgruppen und Pilger, die sich in Antakya aufhalten. In ihrem Kalender sind für dieses Jahr schon viele Gruppen und Pilger eingetragen. In bescheidener Weise lebt sie dort und kümmert sich um die Menschen, die sich auf den Spuren der Apostel befinden. Auch die alten Häuser, die von ihr dafür angemietet wurden, geben Aufschluss über die Lebensweise der Menschen, die dort über Jahrhunderte gelebt haben. Nur heute sind die Christen dort eine Minderheit.

Endlich Fastenzeit

Endlich Fastenzeit
sagen die einen
es tut so gut
mal zu verzichten
wenn man alles hat
im Überfluss

Immer Fastenzeit
sagen die anderen
das ganze Leben
ein einziger Verzicht
es fehlt an allem
was das Leben
lebenswert macht

Wenn die einen
ihre Herzen zerreißen
teilen mit denen
die nichts haben
dann erfahren die anderen
Auferstehung
schon jetzt

In den Tagen meines Besuches durfte ich auch die St.-Petrus-Grotte besuchen. Die Höhlenkirche ist die einzige in Antakya verbliebene christliche Spur aus der



Innenansicht der St.-Petrus-Grotte

Antike. Der heilige Lukas soll sie gegründet haben, benannt ist sie jedoch nach Petrus, der die Christianisierung Kleinasiens sehr stark von Antiochia (heute: Antakya) aus vorantrieb.

In der Überlieferung der Apostelgeschichte lesen wir, dass sich hier die erste christliche Gemeinde um Paulus, Barnabas, Petrus und dann die ersten Bischöfe der Stadt versammelt haben. Der steinerne Altar aus Mauerwerk und einer Altarplatte soll im Zusammenhang mit einem Besuch des Apostels Petrus in der Kirche errichtet worden sein.

Für mich persönlich war es etwas Besonderes an diesem Ort zu stehen, an dem sich die Jünger der ersten Stunde versammelten.

Über den Tag hinweg durfte ich auch die weiteren Sehenswürdigkeiten um Antakya besuchen. Dabei stand ich auch auf den Resten des „Alten Hafens“, an dem der Apostel Paulus mit dem Schiff angekommen sein soll. Antakya ist ein Ort, der sicher einen Besuch wert ist, wozu ich jetzt schon Jeden recht herzlich ermuntern möchte.

Pater Christian Rolke C.M.

Das Erdbeben und der Tsunami in Japan

Als wir Anfang März beim Kulturmittlertreffen im deutschen Generalkonsulat angesichts der Erdbebengefahr in Istanbul über die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen sprachen, ahnte wohl noch niemand, welche Naturkatastrophe nur Tage später über Japan hereinbrechen sollte. Ein Land, das uns geographisch fern liegt, ist uns aufgrund der medialen Berichterstattung und der politischen Debatte um Atomkraftwerke in Deutschland nun sehr nah.

Viele Menschen haben durch das starke Erdbeben und eine zehn Meter hohe Flutwelle ihr Leben gelassen. Unzählige Bewohner Japans haben ihr Haus, ihre Arbeit und ihre Lebensgrundlage verloren. In vielen Teilen des Landes steht im wahrsten Sinne des Wortes kein Stein mehr auf dem andern.

Unsägliches Leid ist über ein Land hereingebrochen und die Gefahr ist noch nicht gebannt. Immer noch geht eine ernste Bedrohung von beschädigten Reaktoren in einem Kernkraftwerk aus. Starke Nachbeben erschüttern die Region und immer wieder entstehen neue Brände. Hunderttausende leben in Notunterkünften, das Telefonnetz ist zusammengebrochen, Lebensmittel werden rationiert, Stadtteile werden evakuiert und, und, und...

Die Bilder aus dem Fernsehen, dem Internet und der Zeitung führen uns das schreckliche Ausmaß der Katastrophe vor Augen. Viele fürchten um das Leben von Arbeitskollegen,

Freunden oder gar Verwandten. Wir fühlen uns hilflos.

In diesen Tagen wurde auf einem deutschen Kanal ein in Deutschland lebender Japaner zusammen mit seiner Familie interviewt. Als die Reporter ihn fragten, was man jetzt tun kann, da verwies er voller Verzweiflung und Betroffenheit auf das Gebet. Eine so einfach klingende Antwort.

Da lenkt eine einfache Stimme mitten aus dem Volk, den Blick auf ihn, in dessen Hand wir liegen. Mit leisen Tönen. Das Gebet, ein Zeichen, das uns auch im Interreligiösen miteinander verbinden kann, für die Menschen auf der Welt, die in Not sind. Jede Diskussion über Religionsverschiedenheit wird geringer, wenn wir gemeinsam für die Opfer dieser Katastrophe beten.

Noch einmal mehr wird uns in dieser Zeit gezeigt, wie zerbrechlich unsere Welt ist; was geschehen kann. Noch einmal werden wir auf dramatische Weise wachgerüttelt. Die Frage nach Gott und die Auseinandersetzung mit dem plötzlichen Tod, animiert uns, darüber nachzudenken, wonach wir unser Leben ausrichten. Gott möchte nicht, dass wir uns fürchten, sondern, dass wir uns ihm ganz anvertrauen.

Lasset uns gemeinsam an die Menschen in Japan und überall auf der Welt, die in Not sind, denken und für sie beten.

Pater Christian Rolke C.M.

Helfen Sie mit:

Caritas International Freiburg

Spendenkonto 202
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
BLZ 660 205 00.
Stichwort: "Tsunami"

Katholische deutschsprachige Gemeinde St. Michael Tokyo

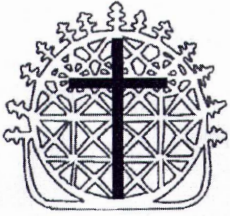
*Das Katholische Auslandssekretariat
bittet um Spenden für die Caritas*

Diakonie Katastrophenhilfe

Spendenkonto 502 707
Postbank Stuttgart
BLZ: 600 100 70
IBAN: DE64600100700000502707
BIC: PBNKDEFF600
Stichwort: "Erdbebenhilfe Japan"

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama

Konto Nr.: 118778000
Commerzbank Leipzig
BLZ 860 400 00
Stichwort: Erdbeben



Der neue Mensch

"Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich,
das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen.

Zwar lebt die Menschheit noch im Alten,
aber sie ist schon über das Alte hinaus.

Zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes,
aber sie ist schon über den Tod hinaus.

Zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde,
aber sie ist schon über die Sünde hinaus.

Die Nacht ist noch nicht vorüber,
aber es tagt schon."

D. Bonhoeffer



Ökumenischer Gottesdienst und Gemeinde-Mittagessen zur Begrüßung von Pfarrerin Ursula August am 6.3.2011

Allen Mitgliedern der Gemeinde Ankara wünschen wir ein gesegnetes Osterfest!

Annette Hector und Claudia Vieregge-Kappes

Termine im April 2011:

03. April 2011, 10.30 Uhr: Heilige Messe mit Pater Rolke

10. April 2011, 10.30: Evangelischer Gottesdienst mit Pfarrerin August

jeweils in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt in Ankara:

Annette Hector, Tel. 0312 - 436 79 09 • Claudia Kappes, Tel. 0312 - 447 03 35

GemeindeAnkara@aol.com

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Konto Nr.: 066 0086
BLZ 250 607 01
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover
Homepage: www.evkituerkei.ag.vu

Katholische Gemeinde St. Paul Istanbul
Konto Nr.: 211 40 21 00
BLZ 370 800 40
Dresdner Bank
Homepage: www.stpaul.de

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde: Ursula August / Katholische Gemeinde: Christian Rolke C.M.